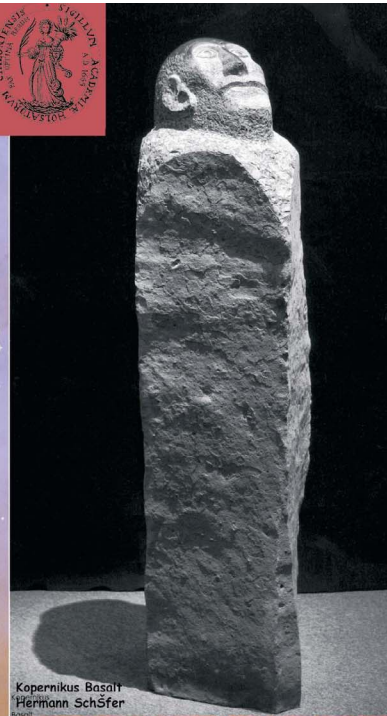
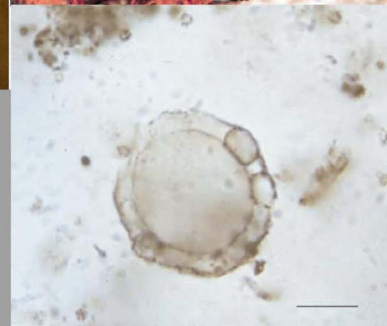


# Entstehung des Planetensystems und des Lebens



Kopernikus Basalt  
Hermann Schöfer



**Eröffnung: 14. Juni 2006 17 Uhr**

Die Entstehung des Planetensystems und die Entwicklung des Lebens stellen fundamentale Grundfragen der modernen Geowissenschaften.

Die Ausstellung gibt Einblicke in:

- die Entwicklung unseres Sonnensystems
- die Bildung der Erde
- ihre frühen Umweltbedingungen
- die Entstehung und Entwicklung des Lebens auf der Erde.

Mo - Do 09:00-17:00 Uhr & Fr 08:30-15:00 Uhr  
Gruppenführungen nach Vereinbarung  
[www.ifg.uni-kiel.de/museum](http://www.ifg.uni-kiel.de/museum)

© Dr. Hanno Kinkel 2006

In Zusammenarbeit des Museums mit Prof. Priska Schäfer, Prof. Peter Janle, Prof. Volker Schenk, Dr. Hanno Kinkel und Dr. Jan Toporski.

Laufzeit: bis 14. Dezember 2006

Kopernikus fragender Blick ist Sinnbild für eine der Fragen, die Menschen seit jeher beschäftigt. Woher stammt das Universum, woher stammen wir? So ist die Kopernikusplastik, die der Frankfurter Künstler Hermann Schäfer aus einer Basaltsäule geschaffen hat, im wahren Sinn Stein des Anstoßes für eine Ausstellung über die Entstehung des Planetensystems und des Lebens auf der Erde. Die Ausstellung spannt einen weiten Bogen: Er reicht von der Geschichte der Kosmologie und Kopernikus revolutionärer Erkenntnis, dass die Erde und die anderen Planeten auf einfach zu beschreibenden Bahnen um die Sonne laufen, über den Urknall bis hin zur Frage, wo und wann Leben auf der Erde oder sogar auf anderen Planeten entstanden ist.

Nach einigem Suchen haben die an der Ausstellung beteiligten Wissenschaftler Schätze in ihren Archiven gefunden und zusammengestellt. Aus dem Naturkundemuseum Senckenberg in Frankfurt am Main wurden weitere kostbare Gesteine und Fossilien entliehen. Die Exponate beinhalten neben anschaulichem Material über die Entstehung von Materie bis zu den ersten Planeten eine Reihe von extraterrestrischen Gesteinen, die als Meteoriten auf die Erde gelangt sind und von unterschiedlichen Planeten stammen.

Darunter befindet sich ein unscheinbares Stückchen Marsgestein, dessen Bestandteile von wissenschaftlicher Brisanz sind: Die Anwesenheit mikroskopisch kleiner Strukturen, magnetischer Minerale und bestimmter organischer Komponenten wird von manchen Wissenschaftlern als untrüglicher Beweis für die Entwicklung von Leben auf anderen Planeten und seinem möglichen Transport auf die Erde angesehen. In einem gewissen Gegensatz dazu stehen Apparate, mit denen schon in den 50er Jahren im „Miller’schen Experiment“ die Bildung von organischen Baustoffen des Lebens aus Bestandteilen der Ursuppe der frühen Erde nachgewiesen wurde.

Um die Entstehung und die Entwicklung des Lebens auf der frühen Erde weiter zu verdeutlichen, werden typische Gesteine und Fossilien aus der Milliarden Jahre alten Frühzeit der Erdgeschichte gezeigt.

Anlässlich der Eröffnung der Ausstellung im Museum des Instituts für Geowissenschaften der Christian-Albrechts-Universität am Mittwoch, den 14. Juni, um 17 Uhr hält Dr. Hanno Kinkel einen Vortrag, der die Zuhörer zu einer Milliarden Jahre langen Zeitreise einlädt, die mit dem Urknall am Beginn unseres Universums anfängt und bis zur Entstehung unserer Erde und ihrer für das ganze Universum wohl einmaligen Lebenswelt reicht.

Gruppenführungen:

Kontakt [kw@gpi.uni-kiel.de](mailto:kw@gpi.uni-kiel.de), [hki@gpi.uni-kiel.de](mailto:hki@gpi.uni-kiel.de), [jtoporski@min.uni-kiel.de](mailto:jtoporski@min.uni-kiel.de),  
[pjanle@geophysik.uni-kiel.de](mailto:pjanle@geophysik.uni-kiel.de), oder [ps@gpi.uni-kiel.de](mailto:ps@gpi.uni-kiel.de)